

Löhnes Fußballfrauen feiern zweiten Aufstieg in Folge



Einfach nur meisterlich: Die gesamte Mannschaft von TuRa Löhne lässt am Oberfeld ihrer Freude über den Aufstieg in die Frauenfußball-Landesliga freien Lauf.

FOTO: BENJAMIN BÜSCHENFELD

■ **Löhne** (ebi). Sie hüpfen mit ihren Meister-T-Shirts über den Platz, es wurde Wasser, Bier und Sekt verspritzt – und das völlig zurecht, denn die Fußballfrauen TuRa Löhnes haben Vereinsgeschichte geschrieben, indem sie den Durchmarsch von der Kreisliga durch die Bezirksliga in die Landesliga geschafft haben. Nach dem 4:0

(1:0)-Sieg gegen Union Minden und 22 Siegen aus 26 Spielen bei nur zwei Niederlagen wurde bis in die Nacht gefeiert. Der Aufstieg wurde bereits einer Woche zuvor klar gemacht, nachdem der ärgste Verfolger SC Vlotho überraschend bei Kellerkind Lieme verloren hatte. Darauf war keiner vorbereitet – aber jetzt war alles klar. Die Er-

folgsgeschichte geht über zwei Spielzeiten mit einer sportlichen Weiterentwicklung der jungen Mannschaft (Altersschnitt etwa 22 Jahre), so dass nach dem souveränen Aufstieg in die Bezirksliga der erneute Aufstieg fast schon die logische Konsequenz ist. Alles begann vor zwei Jahren. Eine komplette Elf wechselte von der SG Schwei-

cheln nach Löhne. Plus die TuRane-rinnen (die meisten von den B-Mädchen) ergab das eine schlagkräftige Truppe. „Sieben Spielerinnen sind aus der eigenen Jugend“, so Trainer Dirk Bechinka, „der Anteil aus Schweicheln ist nicht mehr so hoch.“ Eigengewächs Marie Krahe (18) führt mit 25 Toren die Torschützenliste an.

Zwei Landesmeistertitel für einen Herforder

Radsport: Viele Erfolge für Aktive des RC Endspurt Herford. Kölling mit dem Mountainbike vorn

■ **Herford** (nw). Ausgesprochen erfolgreich waren jüngst die Radsportler des RC Endspurt Herford. Auf der Radrennbahn in Kaarst-Büttgen wurde die Landesverbandsmeisterschaften im Jugendbereich ausgetragen. Mit Janis Kommnick nahm auch ein RCE-Fahrer an diesem traditionellen Omnium-Rennen „Spurt in den Mai“ teil.

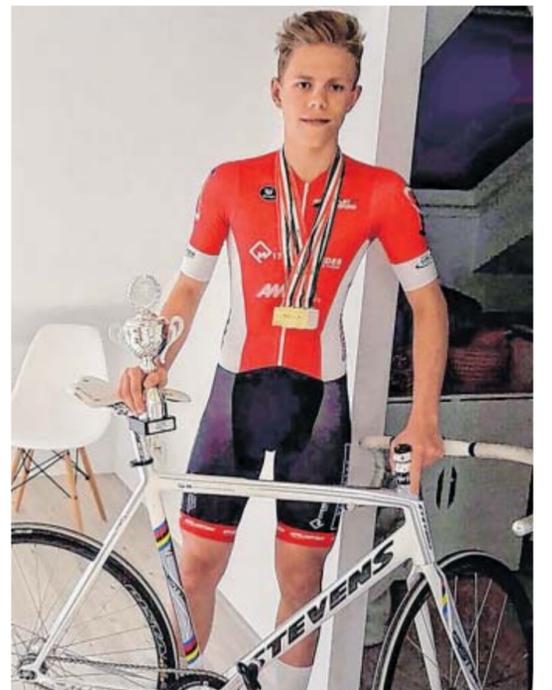
Der Wettbewerb begann mit der Einerverfolgung über 2000 Meter. In seiner neuen Bestzeit von 2:40 Minuten fuhr der Herforder hier mit einem enormen Vorsprung auf den ersten Platz und sicherte sich den Landesverbandsmeistertitel in dieser Disziplin. Danach folgte das 500-Meter-Zeitfahren. Dabei verpasste Kommnick in 39,5 Sekunden nur ganz knapp den ersten Platz und wurde Zweiter. Der dritte Wettbewerb war ein Ausscheidungsfahren. Hierbei scheidet immer nach zwei Runden der letzte Fahrer aus. Der RCE-Fahrer setzte sich früh vom gesamten Feld ab und beherrschte das Rennen. So sicherte er sich auch in dieser Disziplin die Landesmeisterschaft. Bis zum letzten Rennen folgte eine längere Pause. Die Zuschauertribünen waren jetzt gut gefüllt, da auch einige Wettkämpfe von Profifahrern durchgeführt wurden. Im Punktefahren belegte Kommnick den zweiten Platz – ein überaus gelungener Renntag ging damit für ihn mit zwei Titeln und zwei Vizemeistertiteln zu Ende. Zudem sicherte er sich auf Grund der hervorragenden Platzierungen den Gesamtsieg in diesem Omnium-Wettbewerb.

Auf der Straße stellte sich bei herrlichem Wetter Marco Oberteicher beim Rennen der Junioren „Rund um Hamm“ der Konkurrenz. Nach einem moderaten Start bildete sich recht schnell eine vierköpfige Spitzengruppe, zu der auch der Herforder gehörte. Zahlreiche Prämiensprints, die Oberteicher allesamt für sich entschied, machten das Rennen schnell. Die Gruppe harmonisierte gut und fuhr konnte einen respektablen Vorsprung heraus. Nach knapp 50 Kilometern mobilisierte Oberteicher im Sprint noch einmal alle Kräfte und musste sich schließlich nach einem knappen Finale mit einem guten zweiten Platz zufrieden geben. Sein Bruder Matteo Oberteicher ging bei der Jubiläumsausgabe des 50. Lindener

Berg-Kriteriums in Hannover im Rennen der U-17-Jugend an den Start und stellte sich dort der Konkurrenz aus ganz Deutschland. Bei knapp 40 Startern setzte er sich gleich zu Rennbeginn mit einer 15-köpfigen Spitzengruppe ab. Das Rennen, das als Kriterium ausgetragen wurde, stellte am Lindener Berg neben zahlreichen Prämien und Wertungsabnahmen eine große Herausforderung dar. Zwar ersprunzte Matteo Oberteicher keine Wertungspunkte, erreichte im Finale aber trotzdem einen beachtlichen 14. Platz.

55 Kilometer über Wiesen, Schotter und Waldwege

Schließlich trat eine große Gruppe von Mountainbike-Fahrern beim jährlichen Frühjahrsklassiker, dem Mega Sports SKS Bike-Marathon in Sundern-Hagen, an. 1.600 Mountainbiker werden hier über drei unterschiedliche Längendistanzen auf den Weg von Sundern nach Hagen geschickt. Wie jedes Jahr ist dabei der Massenstart ein spektakuläres Erlebnis. Die ersten fünf Kilometer asphaltierte Straße sorgen für eine schnelle Selektion, bevor sich dann im ersten Trail die Spreu vom Weizen trennt. Neun Fahrerinnen und Fahrer des RC Endspurt Herfords gingen auf der Mitteldistanz an den Start. 55 Kilometer mit 1.266 Höhenmetern galt es über Wiesen, Schotter und Waldwege zu überwinden – ein schneller Marathonkurs mit integriertem Bergsprint. Ganz nach oben schaffte es Hannah Kölling, die sich nach 2:21 Stunden den ersten Platz der Frauen sicherte. „Zehn Kilometer hat es gedauert, bis der Motor richtig lief, aber dann wollten auch die Beine“, erklärte die Herforderin im Ziel. Sie fuhr dennoch ein ungefährdetes Rennen von vorne weg. Erster männlicher Fahrer des RC Endspurt war Fabian Brzezinski, der als Siebter der Klasse Senioren 1 ins Ziel kam. Weitere Platzierungen: 7. Phillip Gohla U 19; 3. Jasmin Brammert Seniorinnen 1; 11. Volker Krüger Senioren 2; 16. Alexander Knoop Senioren 2; 25. Thomas Gruner Senioren 2; 91. Bernd Vockenroth Senioren 2; 3. Dietmar Müller Senioren 3.



Zweifacher Landesmeister: Janis Kommnick überzeugte auf der Radrennbahn. FOTO: PRIVAT

Motorsport

Fölz mit erstem Auftritt in neuer Liga zufrieden

■ **Oberfranken/Kreis Herford** (ebi). Die erste Zielflagge hat er gesehen. Zum Saisonauftakt bei der Deutschen Autocross Meisterschaft des DAV (Deutscher Autocross-Verband) fuhr der Bad Oeynhausener André Fölz mit seinem 200 PS starken neuen Renner, dem Honda Civic Type R, in Höchststadt auf den fünften Platz.

„Für das erste Mal bei der DM bin ich zufrieden. Das Auto ist super und auch das gesamte Drumherum bei dieser Meisterschaft ist prima“, sagt der 20-Jährige, „die Strecke war unfassbar anspruchsvoll und schnell. Die gefiel mir aber beim ersten Begehen gleich sehr gut“, sagt Fölz, der in der Klasse 2a bei den Serientourenwagen startet. 14 Teilnehmer waren am Start plus die zwei Autos aus der Klasse 2b. Somit musste die Klasse in zwei Vorläufe geteilt werden. „Beim Zeittraining am frühen Sonntagmorgen hat das Auto auf der feuchten Strecke richtig Leistung zeigen können, und ich lag mit drei Zehntel Sekunden Rückstand auf Platz zwei. Das bedeutete die Pole-Position in der zweiten Gruppe“, sagt Fölz. Die Vorläufe liefen alle gleich ab. Sein Auto war nicht schnell genug für den amtierenden Meister mit seinem Rennfahrzeug, so dass er am Start nicht vor ihm wegkam. Und die Strecke lud auch nicht groß zum Überholen ein. „Doch ich konnte alle drei Vorläufe als Zweiter abschließen. Das Auto lag sehr gut und war auch relativ schnell, so dass ich im letzten Lauf die schnellste Runde von allen in der Klasse gefahren bin“, berichtet Fölz.

Nach drei Läufen ist er dann als Vierter gesamt gewertet worden, und das bedeutete den direkten Einzug ins A-Finale. Da starten die besten Acht und die zwei ersten des B-Finales (restliche Autos). Im A-Finale gab es Berührungen am Start. „Einer der Gegner aus der höheren Klasse, das sind serien-nahe Fahrzeuge, war schneller, so dass ich nur Fünfter gewesen bin“, sagt Fölz, der nach dem ersten Auftritt im neuen Wettbewerb zufrieden war.

Komplett das Finale erreicht

Schwimmen: Die TG Ennigloh stellt bei „OWL-IX“-Veranstaltung für den Nachwuchs in Beckum die erfolgreichste Mannschaft

■ **Bünde** (nw). Damit im Schwimmen die jüngeren Jahrgänge 2011, 2010, 2009 und 2008 auch schon erste Erfolge auf Meisterschaften sammeln können, gibt es auf Bezirksebene die sogenannte „OWL-IX“-Veranstaltung. Auf diesem Wettkampf müssen die Schwimmerinnen und Schwimmer verschiedene Übungen ausführen und bekommen dafür entsprechende Punkte. Das Endklassement führt dann die besten Aktiven auf, die in einem Finale im Herbst den jeweiligen Jahrgangssieger unter sich ausmachen.

Der Name „OWL-IX“ steht für Obenauf Wasserfest Leistungsstark – Impulsiv und fix und wird schon seit einigen Jahren in Ostwestfalen durchgeführt. Diesmal fand der Wettkampf in Beckum statt. Die TG Ennigloh reiste mit insgesamt elf jungen Schwimmerinnen und Schwimmern an. Im Training wurden die speziellen Disziplinen wie 25 Meter Kraulbeine mit Brett, 25 Meter Kraulbeine mit einer Rolle vorwärts auf der Strecke oder sechs Minuten Dauerschwimmen in unterschiedlichen Lagen geübt. Je nach



Urkunden für alle: Bei der „OWL-IX“-Veranstaltung in Beckum qualifizierten sich elf junge Ennigloher für das Finale. FOTO: PRIVAT

Jahrgang waren die Übungen unterschiedlich schwer beziehungsweise ausgeprägt. Jeder Aktive musste mehrere Aufgaben erfüllen.

Die Ennigloher waren dabei so erfolgreich, dass tatsächlich alle gemeldeten Schwimmerinnen und Schwimmer die Endrunde erreichten. Im Herbst dürfen nun folgende TGE-Aktive am Finale teilnehmen: Anika Klees und Luise Kraske im Jahrgang 2011 (beide belegten die Plat-

ze eins und zwei in der Gesamtwertung), Gent Qorraj, Finia Pook und Johanna Petring (jeweils Jahrgang 2010, Plätze zwei bis vier), Maja Szafaryk und Hanna Hildebrandt im Jahrgang 2009 (Plätze sechs und elf) sowie Emma Schirmer, Mikkeline Lech, Lea Weber und Lareen Kübler (alle Jahrgang 2008, Platzierungen eins, zwei, drei und sechs).

Alles in allem stellten diese Resultate der ganz jungen Ak-

tiven der TG Ennigloh ein großartiges Gesamtergebnis dar, sodass die TGE auch das erfolgreichste Team der Bezirksmeisterschaft war. Schwimmerinnen und Schwimmer, Trainer und Betreuer waren einfach nur begeistert und freuen sich nun auf das Finale, das im Herbst die endgültigen Sieger hervorbringt. Die Ennigloher werden hierbei eine große Rolle spielen, wenn die OWL-Titel vergeben werden.

Für Stötefalke steht der dritte Akt bevor

Motorsport: Der Bad Oeynhausener vom Team Buschmann strebt bei der ADAC Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklau“ einen weiteren Sieg in der Division 5 an

■ **Bad Oeynhausener.** Der dritte Akt. Nach einigen technischen Problemen bei der Saarland-Pfalz und dem Sieg in der Division 5 im Vogelsberg in Hessen startet der Bad Oeynhausener Niklas Stötefalke recht optimistisch in den dritten Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM). Die steht am Wochenende in Niedersachsen bei der ADAC Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklau“ an.

Sulingen ist ein Klassiker im Rennkalender des 26-jährigen Stötefalke, „2011 bin ich dort das erste Mal gefahren, mit einem Opel Corsa B. Es war meine Premierensaison im Ral-

lyesport“, erinnert er sich, „ich komme immer gerne hier zurück, ist es nach der Sternweder Berg quasi mein zweites Heimrennen.“

Bei der in der DRM integrierten 2WD-Wertung für Fahrzeuge mit nur einer angetriebenen Achse liegt Stö-

tefalke mit Beifahrer Tobias Braun vom Team Buschmann im Opel Adam R2 derzeit auf dem fünften Rang. „Im Saarland machte uns die Technik einen Strich durch die Rechnung, dafür entschädigte der Divisionsieg im ADAC Rallye Masters im Vogelsberg. Mit

dem neuen Sportgerät ist noch so viel möglich, das gilt es weiterhin auszuloten“, sagt Stötefalke, der natürlich wieder auf einen Podestplatz schießt.

„Abgesehen von den technischen Problemen waren wir auch im Saarland gut unterwegs, im Vogelsberg dann fehlerfrei und nun in Sulingen wollen wir daran anknüpfen. Ziel ist natürlich wieder der Sieg in der Division 5 sowie das fahrerische Niveau weiter anzuheben“, blickt der Bad Oeynhausener voraus. Auf dem Programm stehen für ihn insgesamt gut 50 Kilometer, aufgeteilt in zwei Wertungsprüfungen.

Die Rallye im Fernsehen

- ◆ Der Fernsehsender n-tv zeigt am Sonntag direkt nach der Rallye das halbstündige Magazin „PS – Die Deutsche Rallye-Meisterschaft“.
- ◆ Die Berichterstattung über die Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklau“ wird am Sonntag, 7. Mai, ab 7.30 Uhr ausgestrahlt.
- ◆ Eine Wiederholung gibt es am Samstag, 13. Mai, ab 9.30 Uhr.